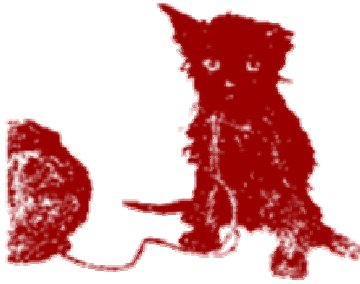


Kastration zum Schutz der Katze!



Mehr als 100.000 Katzen werden jährlich ertränkt, erschlagen oder zu Tode gequält. Circa 250.000 werden streunend in Wald und Feld abgeschossen. Mindestens genauso viele werden jedes Jahr auf unseren Straßen überfahren und gehen am Straßenrand oder in einem Garten elendig zugrunde.

Darüber hinaus enden unzählige Katzen in den Versuchslaboratorien als „preisgünstige Objekte“ für entsetzliche Tierversuche.

Herrenlose Katzen, die auf verwilderten Grundstücken, in Gärten und auf Fabrikgeländen ihr Leben fristen, können sich und ihren Nachwuchs nicht ausreichend ernähren. Sie verhungern oder sterben langsam an einer Krankheit.

Nachwuchs aber stellt sich immer wieder ein. Geht man davon aus, dass ein Katzenpaar zweimal im Jahr Nachwuchs bekommt und jeweils nur drei Junge pro Wurf überleben, dann kommt man nach einem Zeitraum von 10 Jahren auf die stattliche Zahl von mehr als 80 Millionen Katzen.

nach 1 Jahr:

12 Katzen

nach 2 Jahren:

66 Katzen

nach 3 Jahren:

382 Katzen

nach 4 Jahren:

2.201 Katzen

nach 5 Jahren:

12.680 Katzen

nach 6 Jahren:

73.041 Katzen

nach 7 Jahren:

420.715 Katzen

nach 8 Jahren:

2.423.316 Katzen

nach 9 Jahren:

13.958.290 Katzen

nach 10 Jahren:

über 80 Millionen Katzen

So bietet sich dem Tierfreund oft ein schreckliches Bild: elende, verkommene, halb verwilderte, dem Menschen gegenüber scheue und misstrauische Tiere

vermehren sich ins Uferlose. Und mit jedem neugeborenen Kätzchen wird die Not größer.

Deshalb gibt es nur **einen** Weg, dieses Katzenelend zu verringern:

DIE KASTRATION!

Oft stehen Vorurteile einer Kastration entgegen. Wer aber eine kastrierte Katze besitzt, kann folgende Punkte bestätigen:

FALSCH

Die kastrierte Katze wird fett und apathisch.

RICHTIG

Bei richtiger Ernährung und ausreichender Bewegung bleibt jede gesunde Katze lebhaft und neugierig wie eh und je.

FALSCH

Die kastrierte Katze lässt das Mäusen.

RICHTIG

Fast unausrottbare Mä. Eine von Haus aus gute Mäusefängerin obliegt dieser Leidenschaft auch nach der Kastration - im Gegenteil, sie wird davon weniger abgelenkt durch sexuelle Aktivitäten.

FALSCH

Die Kastration verändert den Charakter der Katze; das Tier wird faul und träge.

RICHTIG

Falls die Kastration überhaupt Einfluss auf die Persönlichkeit der Katze hat, dann höchstens im positiven Sinne für den Halter (sie wird anhänglicher, doch hängt auch dies vor allem von der Art ab, wie sie behandelt wird).

FALSCH

Die Kastration läuft der Natur zuwider.

RICHTIG

Diese Einstellung ist egoistisch, da man ja der eigenen Katze zuliebe in Kauf nimmt, dass zahllose andere Katzen verwaist werden, weil sie sich ungehindert vermehren können.

FALSCH

Ich will meine Katze nicht um das Vergnügen bringen!

RICHTIG

Vermenschlichung: Bei der Katze handelt es sich um Trieb, nicht um Lust. Einen Trieb überdies, den sie nach der Kastration gar nicht mehr verspürt. Sie kann nicht unter einem Trieb leiden, den sie gar nicht mehr hat! Dagegen leiden unkastrierte Katzen, wenn sie eingesperrt gehalten werden, tatsächlich.

Bitte helfen auch Sie mit, Vorurteile gegen eine Kastration abzubauen. Sprechen Sie mit Ihnen bekannten Katzenbesitzern.

Helfen Sie auch, das Elend der „freilebenden“ Katzen, die in einem benachbarten Park, einem leerstehenden Gebäude, oft auch auf Friedhöfen ohne menschliche Hilfe leben müssen, zu lindern.

**Rufen Sie uns an, wenn Sie solche Katzen kennen.
Auch hier werden wir aktiv.**

**Tierherberge Donzdorf des Tierhort Deggingen e.V.
Tel. 07162-943288**